

Jahresbericht 2025

Liebe Kirchgemeinde

Wieder ein Jahr vergangen! Schon mein drittes als Kirchgemeindepräsidentin.

Ich habe mich in viele Aufgaben eingelebt und sehe Sinn darin. Und ich freue mich mit euch allen nun schon drei Jahre unterwegs zu sein!

Meine Tätigkeit ist jedoch so vielseitig und immer wieder herausfordernd, dass ich mich auch oft als Anfängerin fühle. Zum Glück bekommen wir von der Landeskirche handfeste Unterstützung und gute Beratung für unsere Aufgabe als Kirchenvorstände.

Gerne schaue ich auf das vergangene Jahr zurück.

Ich finde, dass wir als Team sehr gut zusammengearbeitet haben. Ich bin sehr froh, um den grossen Einsatz, den die anderen Kirchgemeindevorstände leisten. Und ich freue mich immer wieder über die gute Zusammenarbeit mit Simon Becker, unserem Pfarrer und Ingrid Hansmann, unserer Sozialdiakonin. Beide sind sehr teamfähig und mit viel Herz und Engagement an der Arbeit. In Zeiten wo so viele Kirchgemeinden händierend nach Pfarrpersonen und Sozialdiakonen suchen, bin ich besonders dankbar, wie gut wir hier in Schiers «versorgt» sind.

Im Kirchgemeindevorstand sieht es leider mit der Besetzung schwierig aus. Wir haben im letzten Jahr Hansueli Christener verabschiedet. Und konnten Jonas Baumgartner willkommen heissen. Für seinen super Einsatz bin ich sehr dankbar. Die weiteren Vakanzen konnten jedoch nicht gefüllt werden. Es fehlte uns das ganze Jahr mindestens eine Person zu einem vollständigen Kirchgemeindevorstand. Nun werden Susanne Zimmermann und Andy Ladner ihr Amt auch abgeben. Trotz intensiver Suche ist es bis jetzt nicht gelungen, Nachfolger zu finden. Das ist zur Zeit für mich die grösste Sorge und Herausforderung. Wir sind da sehr froh, um Gebet und Unterstützung bei der Suche.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war für mich das Baustartfest. Bei wunderschönem Wetter durften wir bei feinem Essen und toller Musik mit vielen Menschen zusammen feiern.

Aussergewöhnlich war für mich auch der Moment, wo die goldene Kugel auf dem Kirchturm im Zug der Aussenrenovation abgebaut und geöffnet wurde. Ich bin nicht ganz schwindelfrei und höhenfest. Die Fahrt mit dem Baulift und das Besteigen des Gerüsts auf dem Turmspitz war ein rechtes Abenteuer. Aber super spannend dabei zu sein, als die Zeitdokumente aus der Kugel rausgeholt wurden. Und die Sicht da oben ist natürlich auch fantastisch. Dass nach der Renovation der Kugel die Konfirmanden die Möglichkeit hatten etwas für den Inhalt der Kugel beizusteuern, fand ich super. Das werden sie sicher nicht so schnell vergessen!

Auch der Weihnachtsgottesdienst am 24.12.25 war für mich ein Highlight. Ich mag es sehr, wenn Kirche auch kreativ ist. Mit den Gospelsängern, die auch noch 2 Theaterszenen spielten, konnten wir glaube ich alle Generationen erreichen. Es ist mir ein Anliegen, dass

die Kirche Schiers auch in Zukunft den Menschen Gemeinschaft, Hoffnung und nachvollziehbare, ganz unterschiedliche Zugänge zum christlichen Glauben ermöglicht.

Maya Heusser, Präsidentin Kirchgemeinde Schiers

Jahresbericht von Pfr. Simon Becker

Liebe Anwesende!

Zur Zeit der diesjährigen Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr bin ich im Sabbatical. Die Bündner Landeskirche gibt jeder Pfarrperson alle sieben Dienstjahre die Gelegenheit, für sieben Wochen frei von den üblichen Amtsgeschäften sich zu besinnen und weiterzubilden. Besinnung zusätzlich zu meiner Teilnahme in den wöchentlichen Morgengebeten erhoffe ich mir durch räumliche Abstandnahme durch einen zweiwöchigen Aufenthalt in Taiwan, dem Herkunftsland meiner Frau Ya-Ping Wang.

Zur weiteren Bildung im Sabbatical will ich zum Thema Gewissen lesen, was Autoren wie Karl Barth aber auch Charles Taylor u.a. geschrieben haben, und werde eventuell selbst etwas zum Thema Gewissen schreiben. Ein Projekt, das mich wahrscheinlich über das Sabbatical hinaus in meiner Freizeit begleiten wird. Vielmals danke ich ausser der Landeskirche auch dem Kirchenvorstand, der mein Vorhaben wohlwollend begleitet hat, sowie allen anderen, die innerhalb und ausserhalb des geteilten Pfarramts in der Zeit meines Sabbaticals, also zwischen Ostern und Pfingsten, für Gottesdienste, Seelsorge, Kommunikation und alle weiteren Dienste Sorge tragen!

Ab Pfingsten bin ich wieder im gewohnten Dienst und freue mich, den Pfingstgottesdienst zusammen mit Christina Sutter aus Schiers, die jahrzehntelang in der Mission in Thailand gewirkt hat, gestalten zu dürfen.

Rückblickend auf die Gottesdienste seit dem Jahresbericht 2024 habe ich Eindruck gewonnen, dass unsere Gottesdienste immer noch ordentlich besucht werden, was schön ist. Die allgemeine Entwicklung der vermehrten Individualisierung und des persönlichen Beliebens hat meines Erachtens aber auch bei uns dazu geführt, dass Gottesdienste an hohen Festtagen, wie der erste Weihnachtsfeiertag 2024, der von 23 Personen besucht wurde, oder Ostersonntag 2025, die dazumal sehr gut besucht waren, heutzutage bisweilen weniger Besucher aufweisen, als gewisse «normale» Sonntagsgottesdienste, die dann wiederum erfreulich viele Besucher aufweisen können. Kurz gesagt: man geht weniger zum Gottesdienst, weil die Tradition es will, sondern dann, wenn es – aus den verschiedensten Gründen - einem selbst gut passt und guttut. Vergleichbares hat sich auch rund um die Gottesdienste zur Beisetzung, zur Beisetzung mit Abdankung wie auch zur Abdankung ohne Beisetzung gezeigt – seien sie im engsten Familienkreis, oder nur die Beisetzung im kleinen Kreis, oder die Beisetzung mit Abdankung für möglichst viele Besucher. In jedem Fall hat auch hier das Mass des individuell-persönlich Gewünschten zugenommen. Als Pfarrer versuche ich zusammen mit unseren Mesmerinnen, mit unserer Sozialdiakonin und dem

Vorstand dem skizzierten Mentalitätswandel gerecht zu werden und persönliche Wünsche als Chance zur Kommunikation des Evangeliums zu betrachten.

Was aus all dem für die Zukunft unserer Gottesdienste folgen mag, ist prinzipiell schwer vorauszusagen. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Fülle des von Gott geschenkten Lebens auch in Zukunft für Menschen attraktiv bleiben und durch uns kommunizierbar sein wird – selbst wenn wir als Kirchgemeinde um der bestmöglichen Form der Kommunikation willen eventuell noch werden auf der Suche bleiben müssen.

Im Blick auf die Konfirmandenarbeit gilt prinzipiell dasselbe – mit dem Zusatz, dass die elf an Palmsonntag 2025 Konfirmierten erwartungsgemäss Jugendliche waren und zusammen mit ihrer jugendlichen Offenheit auch ein grosses Mass jugendlicher Dynamik eingebracht haben. Auch aus diesem Grund werde ich versuchen für den kommenden Jahrgang noch mehr Aussenaktivitäten anzubieten, die zum Grossteil in den regulären Konfstunden stattfinden sollen. Die dreitägige Konfreise nach Basel hat sich nach meinem Eindruck mit ihrem vielfältigen Programm vollauf bewährt; ebenso die voradventliche Sammelaktion für Weihnachtspäckli zusammen mit der Organisation Licht im Osten. Wie gehabt, werde ich versuchen, auch den kommenden Konfjahrgang zur aktiven Gestaltung des Konfirmationsgottesdienstes anzuhalten.

Regelmässig habe ich – teils auch aktiv - an den Veranstaltungen der Gruppen teilgenommen, die das wöchentliche Morgengebet, das monatliche «Komm, sing mit!» und den monatlichen Lobpreisabend gestalten, und freue mich über diese Veranstaltungen und ihren Zulauf ebenso wie über die miterlebten Seniorennachmittage.

Ausgelaufen sind allerdings mangels Masse die Abendpredigten in den beiden Fraktionen Pusserein und Lunden. Mit den Abendpredigten in Maria werden wir aber mindestens in eine neue Saison gehen.

Das nun nicht mehr ganz so neue Trauercafé Prättigau in unserem Kirchgemeindehaus läuft, wenn auch auf dem Niveau von 2-3 Personen monatlich; es stellt aus meiner Sicht eine Erweiterung des im Rahmen von Kirche Angebotenen dar. Den Löwenanteil der Kosten dieses Angebots, nämlich die Lohnkosten, finanziert «Palliativ.Graubünden»; den Rest trägt dankeswerterweise die Kirchenregion.

Schiers, Ostermontag, den 21. April 2025

Herzlich, Pfr. Simon Becker

Jahresbericht Sozialdiakonin

Nun fühle ich mich doch schon fast als «Alter Hase» hier in der Kirchgemeinde Schiers, aber dann auch wieder wie «neu», wenn zum Beispiel auch in der Kirchenregion Wechsel und Abschiede ohne Neubesetzung anstehen.

Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit mit den katholischen Kollegen Ehepaar Gschwend, besonders mit Daniela habe ich ja mindestens monatlich zu tun, wenn wir gemeinsam den

Kleinkindergottesdienst gestalten. Mit Seraina Raymann ist nun auch eine jüngere aber erfahrene Sozialdiakonin nach Grüşch gekommen. Wir drei haben dann auch im nächsten Schuljahr etwas Neues vor, die Kirche Kunterbunt für die ganze Familie, ebenfalls mit machen würde Pfarrerin Lia Anderfuhren. Aber das ist Zukunftsmusik, über die wir rechtzeitig informieren. Hier geht es ja um den Jahresrückblick.. 😊

Ich bin nach wie vor dankbar für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Pfarrer Simon Becker und dem Kirchenvorstand!

Kleinkindergottesdienst

Die ökumenischen Kleinkindergottesdienste finden monatlich in zwei Ausgaben statt. Mit Daniela Gschwend von der katholischen Kirche und Alisha Vetsch als freiwillige Helferin gestalten wir die Gottesdienste unter dem Motto «Ein Jahr voller Gefühle». Leider findet in Schiers nun das Muki-Turnen mittwochs statt, was dazu führt, dass an dem Tag nur vereinzelt mal eine Mama/Nani mit Kind auftaucht. Wir stehen trotzdem parat, weil der Termin ja veröffentlicht ist. Freitags kommen in der Regel aber etwa acht Kinder mit Begleitperson.

Familiengottesdienste

Auch in diesem Jahr war ich jeweils mit Rüdiger Rabe an den Familiengottesdiensten beteiligt. Den Familiengottesdienst am ersten Advent gestalteten wir als Team aus Regula Frei mit ihren ReligionsschülerInnen, Rabe Rüdiger und mir, den Suppentagsgottesdienst zusätzlich mit Pfarrer Simon Becker. Auch wenn es viel Personalressourcen bindet, finde ich die Zusammenarbeit bereichernd und meine, dass es ein Zeichen der Wertschätzung den Familien gegenüber ist. Wenn ich es richtig erinnere, ist die Anzahl Gottesdienstbesucher dabei gestiegen.

Nachdem die meisten Kolibri-Kinder an Auffahrt nicht kommen, haben wir im Februar mit ihnen einen Familiengottesdienst gestaltet. Stefania Rossi und Nina Thöny haben mit den Kindern die Arche Noah samt Regenbogen gebastelt und einige Lieder einstudiert. Das war ein bunter farbenfroher Gottesdienst.

An Auffahrt und zum Lagerrückblick hatte ich allein die Verantwortung. Schade, dass trotz Werbung nicht mehr Kinder im Gottesdienst und beim Kränzliumzug waren. Dennoch konnten wir im Altersheim ein Lächeln auf die Gesichter zaubern.

Danke an Ernst Wanner und Claudia Heldstab für die Orgelbegleitung und Flexibilität, wenn auch mal die Gitarre zum Einsatz kommt oder sie den Gesang der Kinder begleiten.

Sommerlager

Auch in diesem Jahr konnte ich mit einem aufgestellten Team und knapp 20 Kindern das Sommerlager in Trans durchführen. «Auf hoher See» hatten wir die ganze Zeit trockenes Wetter, und durften das erste Mal wieder das Lagerfeuer anzünden, weil in diesem Jahr kein Feuerverbot war. Wir hatten es friedlich, laut, lustig, und auch ruhig. Geschichten aus der Bibel, die im und auf und mit Wasser zu tun haben, brachten zum Nachdenken und Staunen. Auch in diesem Jahr war der bunte Abend das Highlight, diesmal gestaltet als Käptns Dinner mit Showprogramm und einem Schiff aus Früchten mit Wunderkerzen zum Abschluss, das unser Kochteam gezaubert hat. So waren also die Kinder, das Team und auch die Köche kreativ! So macht Lagerleben Spass, deshalb machen die meisten auch wieder mit, wenn wir in diesem Jahr als «Detektive auf der Spur des Glücks» unterwegs sind.

Drei Jugendliche haben sich im Jungleiterkurs im März, den ich mit Claudio Eugster von der Kantonalkirche organisiert habe, weitergebildet, um (noch besser) im Lagerteam mitwirken zu können.

Jugendarbeit

Nachdem der Jugendtreff gegen Sommer etwas «schläfrig» wurde, habe ich mir fürs neue Schuljahr etwas Programm für jeden Abend überlegt und habe nach den Sommerferien in den Religionsstunden der entsprechenden Klassenstufen persönlich den Jugendtreff vorgestellt.

Es kommen jeweils 15 bis 30 Jugendliche pro Abend, zum Darten im November waren es sogar um die 40. Das hat den Raum dann aber doch auch fast gesprengt.

Die Programmpunkte finden meist zu Beginn statt, wenn sie nicht abendfüllend «offen» sind, im Anschluss herrscht dann jeweils «Kommen und Gehen», wie es einem Offenen Jugendtreff auch entspricht.

Konfirmanden

Die Konfirmandenarbeit liegt nun ja in Verantwortung des Pfarrers. Das Konflager nach Basel habe ich begleitet.

Kerzenziehen und Osterbasteln

Die Organisation des Kerzenziehens bewältigten wir als Team aus Ruth Jaag, Marie-Theres Meier und mir. Ich freue mich darüber, dass viele Helferinnen schon seit mehreren Jahren dabei sind, und motiviert weiterhin mitmachen. Ehemänner werden dann bei Bedarf auch eingespannt, vor allem in diesem Jahr, als wir unsere Wachsprovorräte grosszügig aufgefüllt haben.

Auch das Osterbasteln bleibt beliebt, zwischen dreissig und vierzig Kindern nehmen jeweils teil.

Gottesdienst

Ich halte etwa einmal im Monat einen Gottesdienst, wenn kein Familiengottesdienst ansteht, sind das dann auch «ganz normale». Ausserdem war ich einmal im Lunden und einmal in Maria zum Fraktionsgottesdienst, zweimal schreibe ich die Sonntagsgedanken für den Prättigauer und Herrschäfer.

Vielen Dank allen freiwilligen und «unfreiwilligen» Mitwirkenden bei all diesen Angeboten und Anlässen. Zusammen ist man weniger allein und kann sich ergänzen. Das dürften gerne noch mehr Menschen in unserer Kirchgemeinde erleben, finde ich 😊 Also kommt und macht mit!

Ingrid Hansemann
Sozialdiakonin

Jahresbericht 2025 als RU-, Kinder- und Jugendarbeit- Verantwortliche

Mein Abschied im Kirchgemeindevorstand steht bevor. Da ich bis jetzt wider Erwarten auch in diesem Jahr noch keine Nachfolge für mich gefunden habe, möchte ich es nun einfach einmal versuchen, mich offiziell zu verabschieden mit der grossen Hoffnung, dass doch noch eine Nachfolgelösung gefunden wird. Bevor ich nun für alles DANKE sage, möchte ich mit dem gewohnten Jahresbericht beginnen.

Religionsunterricht

Die Familiengottesdienste am 1. Advent und am Suppentag waren auch dieses Jahr stimmige Gemeinschaftsprojekte. Simon Becker, Ingrid Hansemann mit dem Raben Rüdiger und Regula Frei mit einer kleinen Schülerschar aus den 3. und 4. Klassen haben zum Gelingen dieser Gottesdienste beigetragen.

Auch haben wiederum 3 Schülergottesdienste unter der Leitung von Stefania Rossi, Lars Gschwend und neu auch Jasmin Baumgartner stattgefunden.

Damit Stefania Rossi auf ihr Pensum kam, hat Doris von Allmen auf ihre Religionslektion verzichtet. Dafür bin ich Doris sehr dankbar.

Leider musste und muss Stefania seit Anfang März bis Ende Juni krankheitshalber pausieren. Ich konnte alle ihre Lektionen dank grosser Flexibilität mit den übrigen RU-Lehrpersonen besetzen. Gute Besserung, Stefania.

Ein herzliches Dankeschön allen Religionslehrpersonen für das grosse Engagement über das ganze Jahr und das «Stelldichein» von März bis Juni für Stefania.

Leider verlässt uns unsere langjährige Oberstufenlehrperson Annina Gottschall. Aus stundenplantechnischen Gründen mit übergroßem Pensum gibt sie die Religionslektionen ab. Schade, mit ihr verlieren wir das Bindeglied zu den Oberstufen-Lehrpersonen. Glücklicherweise konnte ich für die anfallenden Lektionen Jasmin Baumgartner gewinnen. Danke, liebe Annina, für die vielen Stunden, die du mit unseren Religionsschüler*innen verbracht hast. Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute.

Nicht immer so einfach ist unser Bestreben, den Religionsunterricht in unserer Kirchenregion weiter zu harmonisieren. Ein weiteres Treffen im Februar hat insbesondere Andy Ladner einen Einblick in die Komplexität unserer verschiedenen Kirchenvorstände gegeben. Wir haben es nun fast geschafft, eine allgemeingültige Lösung der Lohnbuchhaltung für die RU-Angestellten im Vorderprättigau zu realisieren.

Kolibri

Unter der kompetenten Leitung von Stefania Rossi und Nina Monnerat Thöny fanden wiederum abwechslungsreiche und spannende Kolibri - Feiern statt. Für eine gute Küche sorgte dieses Jahr Sandra Halter. Leider müssen wir uns im Sommer von ihr verabschieden. Ich bedanke mich für ihre Stunden mit unseren Kolibrikindern.

Da in den letzten Jahren die Teilnahme der Kolibri Kinder an Auffahrt stetig abgenommen hat, gab es dieses Jahr bereits im Februar einen bunt gestalteten Familiengottesdienst mit Raben Rüdiger, Ingrid, Stefania, Nina und erstaunlich vielen Kolibrikindern mit ihren Eltern und Angehörigen.

Sommerlager in Trans

Das beliebte Sommerlager hat nun schon das 3. Mal unter der Leitung von Ingrid Hansemann stattgefunden.

Zusammen mit einem wiederum prima Team wurde dieses Lager auch in diesem Jahr zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis für viele Schierser Kinder.

Möge diese Tradition weiter bestehen.

Konfirmandenlager und Konfirmation

Auch dieses Jahr ging die Reise ins Konfirmandenlager nach Basel. Simon Becker in Begleitung von Ingrid Hansemann hat wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Mit viel Gespür, manchen Kompromissen und nicht immer einfachen Entscheidungen hat Simon Becker die 11 Konfirmanden durch das Jahr begleitet und auf die Konfirmation vorbereitet, welche von den Beteiligten als feierlich und schön empfunden wurde.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem festlichen Konfirmationsgottesdienst beigetragen haben.

Roundabout:

An unserem Baustartfest hat die Roudabout Tanzgruppe jugendlichen Schwung und Lebendigkeit ins Fest gebracht. Herzlichen Dank für dieses Happening!

Unsere Roudabout Gruppe Betreuerin Annarös Zentner berichtet von der Schierser Roundabout Gruppe:

«Wir sind weiter an einer Lösung dran, dass unser Roundabout weiter bestehen kann und wir jemanden mit Ausbildung finden, der vortanz. Anna Walli aus Saas ist neu für die Organisation zuständig.»

So hoffe ich sehr, dass die Tanzgruppe in Schiers auch weiterhin bestehen kann.

Suppentag und Weltgebetstag:

Das schöne Echo dieser beiden Anlässe, für welche ich mich jeweils verantwortlich fühlte, erfüllt mich auch dieses Jahr mit grosser Dankbarkeit. Der Bäuerinnen- und Landfrauenverein und viele freiwillige Mithelferinnen haben zum Gelingen dieser beiden Kirchenanlässe Grosses beigetragen.

Dank:

Damit der Jahresbericht nicht unnötig lang wird, möchte ich auf die bereits formulierten Berichte von Simon Becker und Ingrid Hansemann (Kleinkindergottesdienst – Jugendarbeit – Kerzenziehen und Osterbasteln) hinweisen.

Seit wir wieder ein komplettes Team sind, Ingrid und Simon ihre Aufgaben mit Engagement erfüllen, bleibt mir, ihnen für die vielen Stunden, welche sie mit unseren Jugendlichen verbringen, herzlich zu danken. In diesem Dank mit einschliessen möchte ich alle freiwilligen Mithelfer*innen, welche einen grossen Teil zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft beitragen.

Danken möchte ich dem leider immer kleiner werdenden Kirchenvorstand für die schöne Zusammenarbeit. Über viele Jahre durfte ich ein Teil dieses Vorstandsteams sein.

So möchte ich heute DANKE sagen für diese intensive und schöne Zeit, ich durfte in diesen Jahren viel Neues lernen und mich mit Dingen auseinandersetzen, welche mich manchmal aus meiner Komfortzone brachten. Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen, das Verzeihen meiner Fehler aber und insbesondere auch für die vielen herzerwärmenden Momente, die ich entgegennehmen durfte.

Wenn ich mich heute verabschiede, habe ich grosse Hoffnung auf neue Vorstandsmitglieder, welche zusammen mit Maya, unserer Präsidentin, welche mit Gespür und angenehmer Rhetorik durch Vorstandssitzungen und Kirchgemeindeversammlungen führt und Jonas, welcher im Moment unser Protokoll verfasst, ihm aber auch gerne mein freier werdendes Ressort anvertrauen würde, unsere Kirchgemeinde in Zukunft vertreten werden.

Ich finde es ein ehrenvolles Amt mit viel Abwechslung und Bereitschaft, für das Gemeindewohl etwas beitragen zu dürfen.

Leider wird auch Andy aus dem Vorstand zurücktreten. Die zukunftsorientierte, ideenvolle und zielführende Zusammenarbeit mit ihm, dem bodenständigen Prättigauer, welchen ich stets sehr geschätzt habe, wird Gott sei Dank weiterhin sein Wissen in unserem neu geschaffenen Sekretariat in den Dienst stellen. Auch wird er den Kirchenumbau zu einem guten Abschluss bringen. DANKE Andy, auf dich verzichten wir im Vorstand sehr ungern.

Ein Wunsch, der mich die ganzen Jahre und auch weiterhin für unsere Kirchgemeinde begleitet, lautet: Miteinander – Nebeneinander – Füreinander

Möge unsere neu gestaltete Kirche ein Ort des Miteinanders, des Nebeneinanders und des Füreinander werden. Ich freue mich, weiterhin ein Mitglied unserer Kirchgemeinde zu sein, und wünsche für die Zukunft nur das Beste.

Schiers, Anfang Mai 2025

Susanne Zimmermann, Ressort Kinder, Jugend und Familien

Jahresbericht Evang. Ref.Kirche Schiers Andy Ladner

Bauwesen

Heizung Pfarr- und Kirchgemeindehaus

Die neue Pellet Heizung wurde im Pfarrhaus im September installiert und in Betrieb genommen. Es war vorgesehen die Heizung ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt für das Kirchgemeindehaus in Funktion zu setzen. Leider stellte sich aber heraus, dass die Verbindungsleitung zwischen dem Pfarr- und Kirchgemeindehaus leckte und die 50-jährige Leitung zu ersetzen war. Dies führte zu Mehrkosten von rund 36'000 Franken. Diese Mehrkosten wurden getragen durch die Versicherung mit 8'000 Franken, die Kantonalkirche, 18'000 und die Kirchgemeinde bezahlte 10'000.

Die Gesamtkosten der Anlage belief sich somit auf 188'000 Franken wovon die Kirchgemeinde Schiers 60'000 Franken beisteuerte (Entnahme aus Eigenkapital). Die Heizung wird nach Fertigstellung der Renovation auch den Chorraum der Kirche beheizen.

Renovation Kirche

Die Renovation der Kirche wurde im Mai 2024 mit einem Baustartfest eingeläutet. Erfreulicherweise hat eine grosse Schar an Leuten am Fest teilgenommen und sich bei schönstem Wetter kulinarisch mit Risotto, Musik der Blechton AG, Tanzvorführung der Roundabout Girls und feinstem Glacé verwöhnen lassen. Der Anlass wurde auch genutzt um der Bevölkerung das Projekt Renovation Kirche nochmals näher zu bringen. Die Arbeiten der Aussenrenovation fanden im Zeitraum September bis November 2024 statt. Details hierzu können dem Bericht des Kirchenvorstandes und des Architekten auf der Web Seite der Kirchgemeinde sowie am Anschlagbrett entnommen werden. Die Detailplanung für den Innenausbau sind am Laufen, die neue Orgel bestellt und es sieht gut aus, dass die Bauarbeiten im September 2025 starten können. Ein Wehrmutstropfen ist, dass noch kein Abnehmer für die Metzler Orgel, Baujahr 1929 gefunden wurde.

Sekretariat Kirchenregion Prättigau

Auf Gutheissen der Kirchgemeinden und der Delegierten der Kirchenregion konnte das Sekretariat der Kirchenregion die Arbeiten Anfang 2024 aufnehmen. Schiers lässt u.a. die Buchhaltung sowie die Verwaltung des Kirchgemeindehauses im Leistungsauftrag mit der Region ausführen. Es gab im ersten Jahr sehr viel zu tun und zu organisieren, da ja auch andere Kirchgemeinden Arbeiten an die Kirchenregion verlagern.

Rechnungsabschluss Kirchgemeinde Schiers

Es konnte auch im 2024 ein positives Rechnungsergebnis von rund 56'000 Franken erzielt werden. Der unerwartet grosse Steuerertrag im 4. Quartal 2024 hat massgeblich zu diesem guten Resultat beigetragen. Der Kirchenvorstand empfiehlt der Versammlung diesen Überschuss als Vorfinanzierung für weitere Bauinvestitionen (getrennt der Kirchenrenovation) zu verwenden. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die Kantonalkirche als Geldgeber ein Nutzungskonzept der Liegenschaften seit rund einem Jahr einverlangt. Diesem Anliegen sollten wir im 2025 nachgekommen, denn es ist ein wichtiges Grundlagepapier wie wir die Gebäude auslasten und finanzieren.

Schlussbemerkung

Aufgrund der nun seit längerem anhaltenden hohen Arbeitsbelastung und auch der kumulativen Tätigkeit (Kirchenvorstand mit verschiedensten Aufgaben sowie als Sekretär der Kirchenregion Prättigau) habe ich mich entschieden auf Sommer 2025 aus dem Kirchenvorstand auszutreten. Ich werde das Renovationsprojekt Kirche in Absprache mit dem Kirchenvorstand bis zur Fertigstellung (voraussichtlich September 2026) jedoch noch zu Ende führen.

Schiers, 1. Mai 2025, Andy Ladner